

ULRICH SCHEEL

Paul & Emilia auf Spurensuche



Ein Koffer voll Geschichte

Gefördert von:

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG 

Initiiert und umgesetzt von:

capito.
BILDUNGSKOMMUNIKATION



Ein Haus am Stadtrand von Berlin:



Es regnet schon den ganzen Tag!

Und das in den Ferien. Wie gemein!



Oma, Opa - uns ist so langweilig. Was sollen wir nur tun?

Geht auf den Dachboden und holt mir ein paar Obstgläser!



Vom Dachboden? Klingt spannend!

Aber seid vorsichtig!



Mach mal Licht an!

KWAZZ!

OK!



Boa - ist das toll!

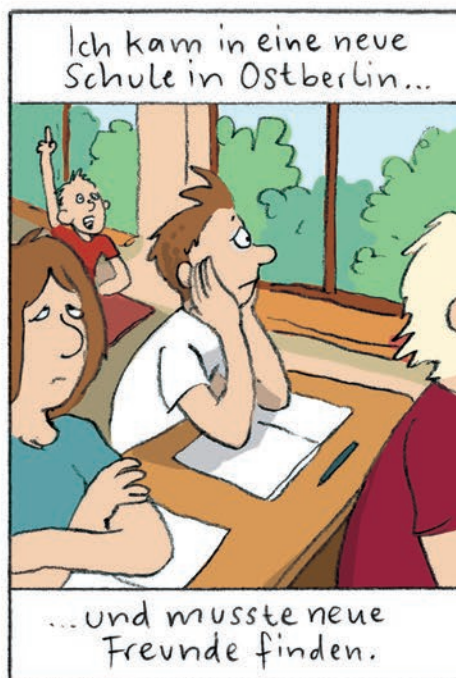
So viele alte Sachen!



Wie findest du meinen Hut?

Wunderschön! Du siehst aus wie eine feine Dame.







In den folgenden Jahren wurde die Mauer mehrmals ausgebaut.



Ich schrieb nach wie vor meinen Freunden,...

...stellte aber immer öfter fest, dass ihre Briefe geöffnet wurden und Dinge fehlten.



Verdammt Gefängnisstaat!

Ich musste erkennen, dass man mir nicht mal dieses bisschen Freiheit ließ.



Im Herbst 1989 wurde es einfach zu viel. Ich ging zusammen mit vielen anderen Menschen auf die Straße, um gegen Überwachung und Bevormundung zu demonstrieren.



Am 9. November überrannten wir die Grenzposten. Wir waren so viele, dass die Grenzsoldaten keine Gegenwehr leisteten.

Und ratet mal, wen ich in Westberlin wiedertraf?



Richtig- meine alten Fußballfreunde!



Auf ihrer Seite war die Mauer bunt bemalt, also gingen wir dort noch am selben Abend auf Souvenirjagd.

Daher kommt das Wort „Mauerspecht“



... und eben dieser bemalte Stein.



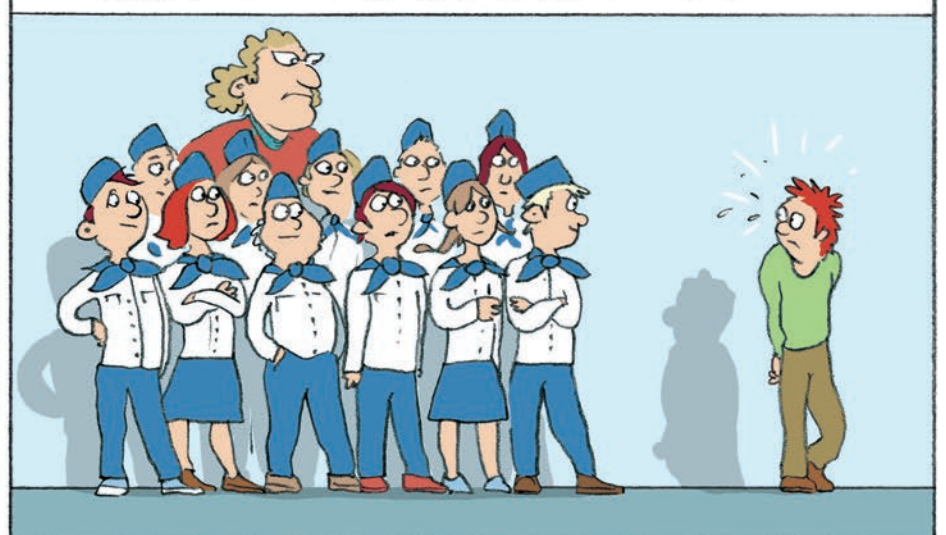
Eine Pionieruniform - die Kleidung der Jungpioniere. Die waren so etwas wie Pfadfinder, aber mit viel politischer Erziehung.



Wir mussten auch Übungen im Wald machen, an die ich mich besonders ungern erinnere.



...es gab keinen offiziellen Zwang zur Mitgliedschaft. Aber wenn ein Kind nicht mit dabei war, könnt ihr euch sicherlich seine Situation vorstellen:





An diesem Morgen gab es bei Bäcker Hase keine Brötchen.



Denn was die Stasi nicht wusste: Herr Hase war schon seit längerer Zeit auf ihr Erscheinen vorbereitet:



Wir treffen uns heute Nacht um 11 am rosa Kaninchen!

Und auch seine Frau war eingeweiht:



So kam es, dass die Hases nachts von Westberliner Freunden in Ostberlin abgeholt wurden,...



...die sie in ihren Autos über die Grenze nach Westberlin schmuggelten:



Und? Haben es Herr Hase und seine Frau nach Westberlin geschafft?



Aber ja - sonst gäbe es doch diesen Artikel nicht.

Warum ist Herr Hase geflohen? Er hatte doch ein gutes Leben in der DDR.



Übrigens hat er jetzt eine Konditorei in Charlottenburg. Wir können ihn morgen besuchen und bei ihm ein Eis essen.









Impressum

„Paul und Emilia – Ein Koffer voll Geschichte“ ist ein Projekt von capito – Agentur für Bildungskommunikation und wurde von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur gefördert.

Idee und Gesamtherstellung: capito – Agentur für Bildungskommunikation GmbH
Boxhagener Straße 76–78, 10245 Berlin, www.capito.de
Text und Zeichnungen: Ulrich Scheel, www.ulrichscheel.de
Historische Beratung: Dr. Ilko-Sascha Kowalczuk
Pädagogische Beratung: Dr. Birgit Wenzel, Pädagogischer Beirat von capito

**Zu diesem Comic hat capito begleitendes Unterrichtsmaterial und Arbeitsblätter für die Klassenstufen
3 bis 6 erstellt: www.capito.de/paulundemilia**